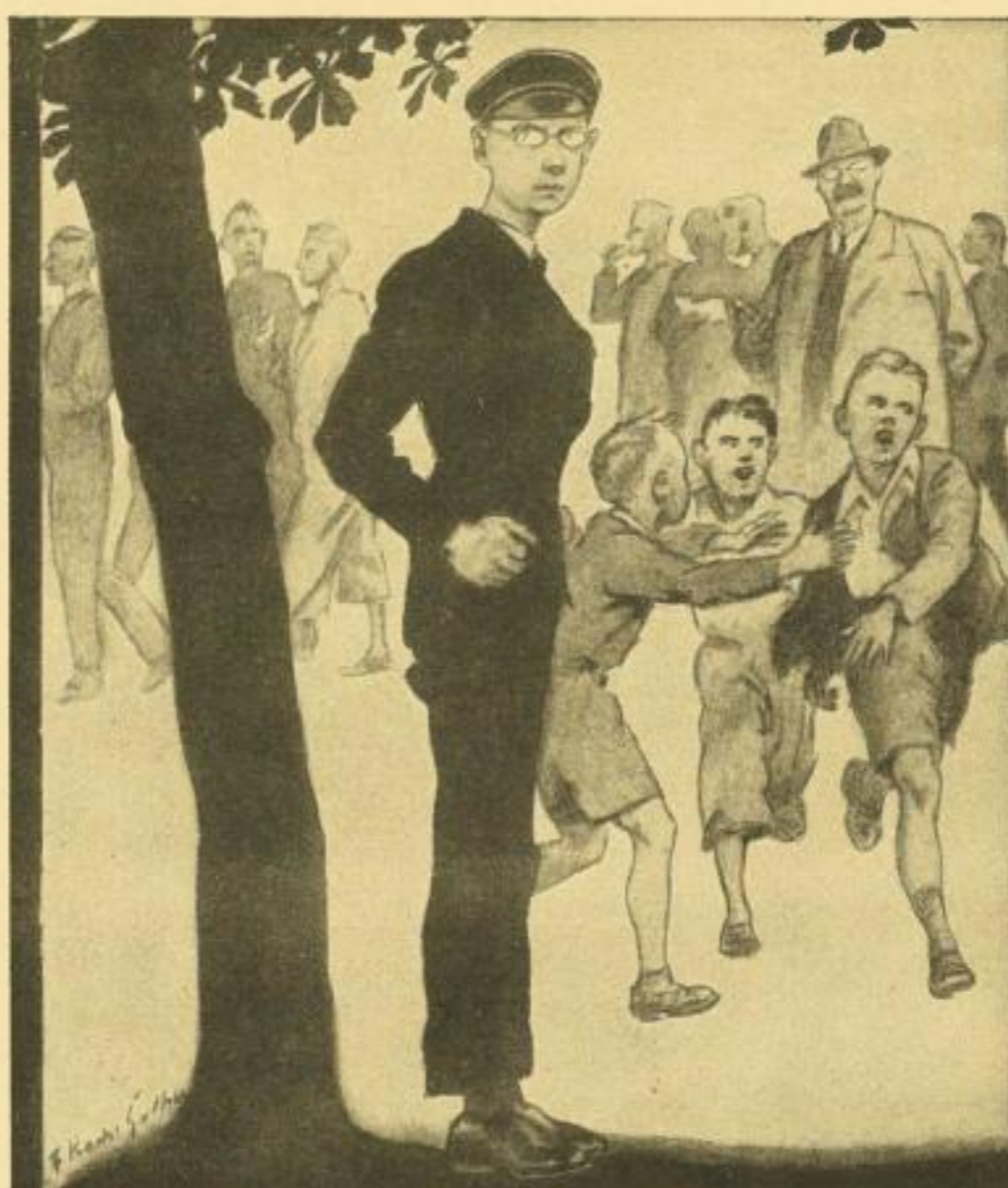


HEINRICH SPOERL

Die Feuerzangenbowle

Eine Lausbüberei in der Kleinstadt



51. bis 80.
Tausend

LEINEN
RM. 2,85

Bei einer Feuerzangenbowle unter Freunden werden Schulerinnerungen erzählt. Der junge schon bekannte Schriftsteller Dr. Pfeiffer kann nicht mitreden, da er nie eine Schule besucht hat. In gehobener Stimmung wird beschlossen, Dr. Pfeiffer solle als Schüler in ein Kleinstadtgymnasium eintreten. Er macht sich als Jüngling zurecht und wird in die Oberprima aufgenommen. Und nun geht's los. Er hat das Glück, eine Handvoll Lehrer anzutreffen, wie es sie so eng beieinander sonst nicht — oder nicht mehr — gibt: Originale. Und dicht bei dem Gymnasium liegt das Lyzeum. Und so weiter . . . Man amüsiert sich herrlich beim Lesen. Man pläzt aus vor Lachen und genießt in Bonneschauern nochmals die gefährlich schönen Situationen des Nichtlachendürfens.



DROSTE VERLAG UND DRUCKEREI K·G·DÜSSELDORF·PRESSEHAUS

Auslieferung vom Verlagsort und durch Carl Fr. Fleischer · Leipzig

Z